

# Lebensader Oberrhein

## Naturvielfalt von nass bis trocken

### Newsletter RLP/Hessen Nr. 16



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

#### Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage an- oder abmelden unter: [www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html). Bitte empfehlen und verteilen Sie unsere Newsletter weiter.
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen.
- Weitere Informationen, Termine und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite: [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de).

#### Datenschutz, DSGVO

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern möchten wir Sie auch in Zukunft zu aktuellen Themen und Veranstaltungen des Projekts „Lebensader Oberrhein“ informieren. Von Beginn an haben wir für die Registrierung in unseren beiden Newslettern (BaWü und RLP/H) das erforderliche Double-Opt-In-Verfahren verwendet. Dabei wird an die für einen Newsletter angemeldete Adresse eine E-Mail mit einem Link gesendet, der noch bestätigt werden muss. Darüber hinaus haben wir allerdings einige Adressen manuell ergänzt, beispielsweise von Projektpartnern, beteiligten Behörden, Pressekontakten, NABU-Funktionsträgern und ähnlichen, dem Projekt verbundenen Empfängern.

Sollten Sie entgegen Ihrem Wunsch in unserem Verteiler enthalten sein, so bitten wir Sie um eine kurze Nachricht per E-Mail an [info@lebensader-oberrhein.de](mailto:info@lebensader-oberrhein.de) oder Sie geben die zu löschende Adresse einfach im Feld „Newsletter kündigen“ auf <https://lebensader-oberrhein.de/newsletter.html> ein und klicken den zu kündigenden Newsletter an. Ihre Adresse wird dadurch sofort vollständig gelöscht.

Wir freuen uns, wenn wir weiterhin mit Ihnen Kontakt bleiben dürfen!

**Lebensader Oberrhein -**  
Naturvielfalt von nass bis trocken

**Robert Egeling**  
Projektleitung

01.06.2018

**Projektbüro**  
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen  
An den Rheinwiesen 5  
55411 Bingen  
Tel. 06721-14367  
[kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:kontakt@NABU-Rheinauen.de)



## Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP + H

### Trockenpflanzen für autochthone Dachbegrünung

Auf der Naturerlebnisfläche AuenLand in Bingen-Gaulsheim plant der NABU RLP im Rahmen des Projektes die Errichtung der Werkstatt Biologische Vielfalt. Hier sollen Aktionsräume, ein Mitmach-Werkstatt, Lagerräume und die Vermehrungsstation für seltene Pflanzen sowie die Sumpfschildkröte einen neuen Platz finden. Die Dachfläche soll mit autochthonen Pflanzen vom Oberrhein begrünt werden.

Die Dachfläche soll mit autochthonen Pflanzen vom Oberrhein begrünt werden. Dabei soll mit Arten der Region, verschiedenen Substraten und der Trockenheitsresistenz der Pflanzen experimentiert werden.

Die Ergebnisse sollen veröffentlicht werden und Kommunen und Bauherren aufzeigen, dass eine Dachbegrünung mit heimischen Pflanzen sinnvoll und möglich ist.

Hintergrund: Bei Dachbegrünungen werden oft Kulturarten eingesetzt, die einen geringeren Wert für heimische Tiere haben und sich manchmal sogar ungewollt in der freien Natur ausbreiten. Jetzt schon werden die entsprechenden Arten wie die große Fetthenne oder der Felsenfetthenne vermehrt, damit sie zum Einsatz kommen können, sobald die Werkstatt Realität wird.



Felsenfetthenne, Foto: NABU



Scharfer Mauerpfeffer, Foto: NABU

### Blütenmeer in der „Arche“

Nach dem Umzug der Pflanzenvermehrungsstation im vergangenen Jahr haben sich die Mutterpflanzen, die zwecks Saatguternte in Beeten kultiviert werden, vortrefflich etabliert.

Mit Einsetzen der warmen Temperaturen in diesem Frühjahr startet jetzt ein wahrer Blütenboom: Neben den auffälligen lilafarbenen Blüten der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) leuchten die weißen Blütenstände des Kleinen Mädesüß (*Filipendula vulgaris*). Die rosaroten Blüten der Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) machen ebenso wie die hell blauvioletten Blüten des Wiesen-Storchnabels (*Geranium pratense*) gute Laune.

Dieser Blütenreichtum lockt nicht nur zahlreiche blütenbestäubende Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer & Co. an, sondern verspricht auch eine reiche Saatguternte in den kommenden Monaten.

Für die frisch pikierten Keimlinge in Topfkultur – allesamt Setzlinge, die im kommenden Herbst im Freiland ausgepflanzt werden – wurde mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer(innen) eine Sonnenschutzvorrichtung aus Kanthölzern und Schilfrohrmaten errichtet.



mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer(innen) errichtete Sonnenschutzvorrichtung



Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)

## Wiederansiedlung: Lungenenzian entwickelt sich gut

Zusammen mit dem Botanischen Garten Mainz wurde der Lungenenzian vermehrt und im Herbst 2017 an einem geeigneten Standort in Rheinhessen ausgewildert. Diese Pflanzenart der Stromtalwiesen ist am Oberrhein extrem gefährdet und bevorzugt wechselfeuchte Standorte. Diese können durch Druck- und Grundwasser im Winterhalbjahr überschwemmt sein. In der wärmeren Jahreshälfte ist dieser Lebensraum eher trocken.

Bis vor drei Monaten stand die Renaturierungsfläche, auf der der Lungenenzian ausgewildert wurde, noch unter Wasser. Die Pflanzen scheinen bisher gut angegangen zu sein, wie erste Beobachtungen zeigen. Ab Juli sollte der "Flachland"-Enzian dann eigentlich zur Blüte kommen.



Lungenenzian Ende Mai 2018

## Kleine "Wüsten" trotzen Hitze

Die freigestellte Düne im Dudenhofener Wald hat sich in den letzten Jahren zu einem vielfältigen Lebensraum für Sandrasenvegetation und dort lebende Insektenarten entwickelt. Silbergrasfluren wechseln mit kleinen Flecken von Besenheide ab. Insbesondere die vielen offenen Sandflächen dienen Wildbienen, Ameisenlöwe und Co. als Lebensraum. Die Maßnahmen zur Besucherlenkung zeigen Wirkung.

Glücklicherweise sind die Beeinträchtigungen durch Betreten und freilaufende Hunde nur sehr gering. Nach nunmehr drei Jahren sind von den meisten Kiefernstubben nur noch Reste zu erkennen. Holzbewohnende Käferarten haben sie allmählich zersetzt



Sandrasenvegetation Ende Mai 2018

## Kommunikation und Umweltbildung

### Biodiversitäts-Tipp des Monats

Mit Jahresbeginn 2018 wurde auf der Projekt-Homepage die Rubrik „Biodiversitäts-Tipp des Monats“ eingerichtet.

Thema im April war „Torffrei gärtnern“, bei dem auf die Bedeutung des Moor- und Klimaschutzes hingewiesen und Bezug auf Vernässungsmaßnahmen und die Vermehrungsstation des Projekts genommen wurde.

Beim Mai-Tipp ging es um „Bio, regional und fair einkaufen“. Ökologisch bzw. nachhaltig erzeugte Produkte helfen die Biodiversität zu schützen, da bei der ökologischen Produktion keine Giftstoffe verwendet werden und auf einen Rohstoffkreislauf geachtet wird.

Der Tipp im Juni lenkt mit Hinweis auf die NABU-Aktion „Insektensommer – Zählen, was zählt!“ den Blick auf die Vielfalt der Insekten und deren Lebensräume. Bei dieser bundesweiten Zählaktion sollen innerhalb jeweils einer Stunde möglichst viele Insekten gemeldet werden. Dafür gibt es eine Homepage und eine Insekten-App. Längerfristig sollen so Verbreitung und Bestandstrends ermittelt werden:

[www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de).

Die Biodiversitäts-Tipps finden Sie hier: <https://lebensader-oberrhein.de/tipp-des-monats.html>.



April: „Torffrei gärtnern“  
Foto: Sebastian Hennings, NABU



Juni: „Insektensommer – Zählen, was zählt!“  
Raupe, Foto: Wolfgang Düring, NABU

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT





## Aktionswoche Salamander – spannendes Programm für Vor- und Grundschüler

Zum Start der neuen Saison im Stellwerk Mensch | Natur | Technik gestaltet das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen die Aktionswochen Salamander. Es wurden lebende Feuersalamander ausgestellt und ihre Lebensweise vorgestellt.

Auf Vorschulen und Grundschulen (Kl.1-4) wartete vom 9. bis 19.4. im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken“ ein interessantes Programm rund um die leuchtend gezeichnete Amphibienart. Auf die Bedeutung des Lebensraumes rund um Bingen wurde hingewiesen.

Auch für Jedermann war die Ausstellung geöffnet und führte den Besuchern die Welt dieser Amphibien anschaulich vor.



Feuersalamander  
Foto: Werner und Mertz - Frosch schützt Frösche

## Ausstellung „Amphibien – Botschafter der Artenvielfalt am Oberrhein“ im Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kühkopf“

„Amphibien eignen sich besonders gut den Zustand unserer Natur zu beschreiben. Als Botschafter der Artenvielfalt machen sie besonders auf die Empfindlichkeit der Natur am Oberrhein aufmerksam“, betonte Projektleiter Robert Egeling, Leiter des NABU-Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“. Anlass war am 20. April die Eröffnung der Amphibienausstellung „Amphibien – Botschafter der Artenvielfalt am Oberrhein“ im Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf (UBZ). Die Ausstellung mit lebenden Amphibien läuft noch bis zum 3. Juni.

Zusammen mit dem UBZ zeigt der NABU deshalb am Beispiel der heimischen Amphibien, wie bedroht die Natur ist und was jeder einzelne für ihren Schutz tun kann. Die Ausstellung ist bis zum 3. Juni im „Kälberstall“ des UBZ zu sehen. Gezeigt werden lebendige, einheimische Amphibien wie Laubfrosch, Moorfrosch und Knoblauchkröte in naturnah gestalteten Aquarien und Terrarien.

Weitere Informationen zur Ausstellung: <https://lebensader-oberrhein.de/newsreader/items/ausstellung-amphibien-botschafter-der-artenvielfalt-am-oberrhein-im-umweltbildungszentrum-schatzinsel-kuehkopf.html>.



Freiwillige nach der Feierstunde

## „Wunderwelt am Teich“ im Wildpark Rheingönheim

Vom 9.4. bis zum 21.4.18 öffnete die Mitmachausstellung „Wunderwelt am Teich“ für Kinder im Wildpark in Rheingönheim. Unter der Woche führte Maßnahmenbetreuerin Melanie Mangold zusammen mit der Biodiversitätsbotschafterin Margit Becker Grundschulklassen durch die Ausstellung. Über das Haus der Naturpädagogik der Stadt Ludwigshafen im Wildpark konnten die Klassen kostenlos mit dem Bus zum Wildpark gelangen, wo die Kinder vor oder nach der Ausstellung dann noch den Park und seine Bewohner besichtigen konnten. In der Ausstellung wurden die Schüler über die verschiedenen Frosch- und Krötenarten informiert und zu Themen des Biodiversitätsschutzes (z.B. „Wildbienen“) sensibilisiert. An den Stationen standen das aktive Forschen und Mitmachen im Mittelpunkt

In den zwei Wochen besuchten 20 Klassen mit insgesamt 402 Schülerinnen und Schülern die Ausstellung. An den Wochenenden war die Ausstellung für die Öffentlichkeit geöffnet, so dass Parkbesucher mit ihren Kindern und Enkeln mitforschen und basteln konnten.



„Wunderwelt am Teich“ für Kinder im Wildpark in Rheingönheim

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



HESSEN

## Ausbildung zum Stationsscout in der „Arche Noah für seltene Pflanzen“ geht weiter

Am 5. Mai 2018 ging die Ausbildung zum ehrenamtlichen Stationsscout in der Pflanzenvermehrungsstation des NABU Rheinland-Pfalz in die zweite Runde. Während beim ersten Treffen Anfang März der Fokus auf der theoretischen Einführung gelegen hatte, war beim zweiten Workshop voller Körpereinsatz gefragt: Bei schweißtreibenden Temperaturen stand neben dem gemeinsamen Pikieren von selbst gezogenen Keimlingen verschiedener Wildpflanzenarten sowohl der Aufbau einer Sonnenschutzvorrichtung aus Schilfrohrmatten für die frisch pikierten Setzlinge als auch die Entfernung von unerwünschten Begleitkräutern in Beeten und Töpfen auf dem Programm.

In den nächsten Monaten folgen zwei weitere Workshops sowie diverse, am Bedarf ausgerichtete Arbeitseinsätze, in denen – neben der allgemeinen Pflege der Station – insbesondere die Saatguternte in der Mutterpflanzenkultur, die Aufbereitung des gewonnenen Saatgutes, die Neuanlage eines Sumpfbeetes sowie eine Exkursion zu ausgewählten Wiederansiedlungsflächen des Projektes geplant sind.

Ziel der Stationsscout-Ausbildung ist es, die Teilnehmer(innen) mit allen Aufgaben und Abläufen in der „Arche“ vertraut zu machen, damit diese bei allen dort anfallenden Tätigkeiten unterstützend mithelfen können.

Weitere Informationen zur NABU-Pflanzenvermehrungsstation:

<https://lebensader-oberrhein.de/pflanzenvermehrungsstation.html>



2. Workshop 2018 der Stationsscouts der NABU-Pflanzenvermehrungsstation



Stationsscout in der NABU-Pflanzenvermehrungsstation

## Sumpfschildkröten genießen Sommerhitze

Nicht nur die Besucher des Sealife-Speyer, auch Passanten, erhalten nun wieder einen tollen Einblick in die Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte in Rheinland-Pfalz. Nach dem kalten Winter sind nun die Sumpfschildkröten bei hochsommerlichen Temperaturen im Mai toll im Außengelände vom Sealife am Hafenbecken zu sehen. Infoschilder über das Projekt Lebensader Oberrhein informieren über die Aktivitäten des NABU.

Die Steckbrieftafeln zur Sumpfschildkröte erlauben den Passanten einen tollen Einblick in das Außengehege. Hier verbringen die jungen Sumpfschildkröten zwei Jahre, bevor sie an geeigneten Gewässern am Oberrhein ausgewildert werden.



Sumpfschildkröten im Außengelände des Sealife Speyer

## Aktuelle und kommende Ausstellungen und Veranstaltungen

### Aktionsstand beim Rheinland-Pfalz-Tag in Worms

Auf dem größten Landesfest, dem Rheinland-Pfalz-Tag vom 01.06. bis 03.06.2018 in Worms, präsentiert sich das Projekt „Lebensader Oberrhein“ am NABU-Stand.

Es gibt Information zum Projekt und zu Artenvielfalt, Beratung zu Insektenhotels und anderen Naturschutzaktivitäten, das beliebte Abfüllen von Wildblumensamen sowie eine Bastelstation für Kinder.



Samenbar am Stand des NABU-Projekts

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



HESSEN

## Ausstellung „Amphibien – Botschafter der Artenvielfalt am Oberrhein“

Noch bis zum 03.06. wird die Amphibien-Ausstellung von „Lebensader Oberrhein“ im Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf, Stockstadt am Rhein, zu erleben sein.

Die Ausstellung zeigt mehrere lebende, heimische Amphibien u.a. Laubfrosch, Moorfrosch, Knoblauchkröte und Kammmolch. Diese Amphibien sind die Botschafter für bedrohte Lebensräume am Oberrhein, denn ihre Lebensräume wie z.B. Kleingewässer, Feuchtwiesen und feuchte Grabensysteme werden durch die intensive Nutzung der Landschaft immer seltener.

Weitere Informationen: <http://www.schatzinsel-kuehkopf.hessen.de>



Poster für die Ausstellung im Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kühkopf“

## Tag der offenen Tür auf der Naturerlebnisfläche AuenLand

Infoveranstaltung zum neuen NABU-Zentrum Rheinauen (stündlich ab 11:30 Uhr) sowie ein buntes Programm für Jung und Alt:

**Wann:** Am Sonntag, den 10. Juni 2018 von 11:00 bis 17:00 Uhr

**Wo:** An der Naturerlebnisfläche AuenLand (Mainzer Straße 312, Bingen-Gaulsheim)

Weitere Informationen: [www.NABU-Rheinauen.de](http://www.NABU-Rheinauen.de)



Plakat für den Tag der offenen Tür am 10.06. in Bingen-Gaulsheim

## Nächste Exkursionen und Veranstaltungen von „Lebensader Oberrhein“ und von NABU-Gruppen zu Artenvielfalt im Gebiet des Hotspots

Weitere Informationen finden Sie unter „Aktiv werden“ auf der Projekt-Homepage [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de).

- 20.04. – 03.06.18 Ausstellung „Amphibien“ im Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf
- 01.06. – 03.06.18 Aktionsstand beim Rheinland-Pfalz-Tag in Worms
- 01.06. – 03.06.18 Tag der offenen Tür auf der Naturerlebnisfläche AuenLand, Gaulsheim
- 01.06. – 10.06.18 „Insektensommer – zählen was zählt!“, Kernarten im Frühsommer, [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de)
- 22.06.18 Elfenwanderung – zu den Glühwürmchen im Zeiskamer Wald, NABU Bellheim
- 29.06.18 Unterwegs im Oppenheimer Wäldchen, NABU Alzey und Umgebung
- 28.07.18 Reinigung der Fledermauskästen im Maudacher Bruch, NABU Ludwigshafen
- 28.07.18 Abendstimmung in den Rohrwiesen, NABU Worms-Wonnegau
- 03.08. – 12.08.18 „Insektensommer – zählen was zählt!“, Kernarten im Hochsommer, [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de)
- 04.08.18 Führung durch den Gommersheimer Wald
- 05.08.18 Geführte Wanderung durch die Binnendünen von Dudenhofen und Speyer
- 07.08.18 Führung durch den Gommersheimer Wald
- 16.08.18 Führung durch den Gommersheimer Wald
- 25.08.18 Batnight: Fledermauskästen bauen für Familien, NABU Frankenthal

Viele Grüße und artenreiche Beobachtungen im Sommer wünscht,

Robert Egeling  
(Projektleiter RLP/H)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

